



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2017/18



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	4
Religionswissenschaft	9
Altes Testament	14
Neues Testament	22
Kirchengeschichte	28
Systematische Theologie	33
Praktische Theologie	45
Religionspädagogik	48
Register der Veranstaltungsnummern	55
Titelregister	57
Personenregister	59
Abkürzungen	61

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Seliger, Ramón	

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Seminarraum 259 Fürstengraben 1
	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00
2-Gruppe	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung bietet eine erste Orientierung für das Studium der Evangelischen Theologie. Im Zentrum steht zum einen die persönliche und inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Zum anderen vermittelt die Veranstaltung in einer Einübung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens die Grundlagen und Perspektiven für das weitere Studium.

- Wie finde ich Literatur und wie zitiere ich richtig?
- Wie schreibe ich eine Seminararbeit, ein Exzerpt oder ein Protokoll?
- Wie lese und argumentiere ich wissenschaftlich-theologisch?
- Was ist ein guter wissenschaftlicher Stil?
- Was erwartet mich in den exegetischen, historischen, systematischen, praktisch-theologischen und religionswissenschaftlichen Disziplinen?

Eine Beratung zu Stundenplan, Prüfungen und der weiteren Studienplanung steht am Anfang der Übung und bietet darüber hinaus die Möglichkeit alle Fragen zu einem erfolgreichen Studium der Theologie zu besprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

27418**Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glatz, Uwe	

Kommentare

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, elektronische Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) und bei den klassischen Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätze dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben. Den informationskompetenten Studierenden zeichnet es dabei aus, dass er Art und Umfang der benötigten Information vorab bestimmt, geeignete Informationsmittel identifiziert, diese effizient und effektiv nutzt, die benötigte Information ggf. beschafft, kritisch beurteilt und (in ethisch und rechtlich unbedenklicher Weise) verarbeitet. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens ist Informationskompetenz nicht nur ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Studium und das spätere Berufsleben, sondern eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft überhaupt. In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen. Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Soziale Netzwerke, Feeds u.a.m. Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen. Die Bearbeitung von Themenstellungen und Rechercheproblemen der Seminarteilnehmer, die sich etwa im Rahmen laufender Haus-/Examensarbeiten ergeben, sind ausdrücklich willkommen.

Bemerkungen

Nachweise

- BA/MA-Studiengänge: 5 ECTS - Lehramts-, Magister- und Diplomstudiengänge: Übungsschein (benotet/unbenotet)

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium Metamorphosen des Todes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf

0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Alte, autoritative, kanonische Texte und die je aktualisierende Auseinandersetzung damit gehören seit Antike und Mittelalter zu den Grundlagen Europas. Das lässt sich an kommentierenden, übersetzenden und fortschreibenden Texten der traditionellen Wissenschaftsdisziplinen (Theologie, Philosophie, Rechtswissenschaften und Medizin) sowie der antiken Religionen bzw. Weltanschauungen (pagane Philosophie, Judentum, Christentum und Islam) beobachten. Die interdisziplinäre Ringvorlesung wird sich anhand exemplarisch ausgewählter Autoren bzw. Quellentexte mit der Tradierung, Bearbeitung und Rezeption autoritativer bzw. kanonischer sowie überhaupt in interpretierenden Zusammenhängen überlieferter Literatur in Antike und Mittelalter befassen. Es ist gelungen, für jede Sitzung einen ausgewiesenen auswärtigen Fachreferenten zu gewinnen. Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW (<http://www.altertum.uni-jena.de/Veranstaltungen.html>) bekanntgegeben. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Theologischen und Philosophischen Fakultät sowie der Juristischen Fakultät sind willkommen. Zielgruppe: Studierende der Altertumswissenschaften, der Philosophie, der Rechtswissenschaften und der Theologie; offen für Hörer aller Fakultäten; Gasthörer; Schnupperstudium Teilnahmevoraussetzung: keine Arbeitsaufwand: Prüfungsart**: Module: The WP1; Wahlbereich Diplom

Bemerkungen

Die Ringvorlesung findet im HS 250 im UHG statt.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Stein, Peter	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwarz, Julius	

1-Gruppe	24.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
2-Gruppe	26.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

45935**Latein I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse Übersetzungsklausur

Empfohlene Literatur

Kuhlmann, Peter (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2011 (ISBN 978-3-7661-7595-3)

126371**Intensivkurs Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

Bemerkungen

zweiwöchige Blockveranstaltung im März 2018; der Termin wird zeitnah konkretisiert

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Göpel, Laila	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

2-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Bemerkungen

Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsauteurs Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt, Finn Ole	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Bemerkungen

Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

138983

Althebräische Inschriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Stein, Peter	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 Humboldtstraße 11
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Die ältesten Zeugnisse der hebräischen Sprache sind Inschriften, die seit dem 10. Jh. v. Chr. aus Palästina überliefert sind. Darunter zählen vor allem Aufzeichnungen aus dem Alltagsleben wie Wirtschaftsurkunden und Briefe, aber auch repräsentative Gattungen wie Bau- und Königsinschriften. Die Texte geben nicht nur einen authentischen Einblick in die sprachliche Situation Palästinas in vorexilischer Zeit. Manche Inschriften weisen auch klare historische Parallelen zu alttestamentlichen Texten auf. Herausragende Beispiele hierfür sind die Bauinschrift vom Siloah-Tunnel und die umfangreiche Herrscherinschrift des Königs Mescha von Moab. Andere Aufzeichnungen sind religionsgeschichtlich von besonderem Interesse, etwa die eine lokale YHWH-Verehrung dokumentierenden Übungstexte aus Kuntillat Ajrud. Der historische Kontext der im Kurs gelesenen Inschriften wird durch die parallele Lektüre der zugehörigen alttestamentlichen Passagen beleuchtet. Teilnahmevoraussetzung ist das bestandene Hebraicum bzw. die gute Kenntnis wenigstens einer anderen semitischen Sprache.

Bemerkungen

2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2, The E4, Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben

139172

ASQ Multi Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert	

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45 SR E003, Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Syro-Aramäische entwickelte sich aus dem aramäischen Dialekt von Edessa (Urfa) zu einer bedeutenden Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Das Syro-Aramäische ist literarisch einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syro-Aramäischen erschlossen werden. Der Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Syro-Aramäisch lesen wollen, insbesondere Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler. Kurs III schließt an den Kurs II aus dem Vorsemester an.

139200**ASQ Multi Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Multhoff, Anne		
1-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a	

Kommentare

Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch übersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der zweite Kurs knüpft an das Vorsemester an und vermittelt vor allem die Formenlehre des klassischen Arabisch. Das Angebot richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten. Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in der arabischen Schrift- und Lautlehre (z. B. Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I). Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse möchten sich bitte vor dem Kurs bei der Dozentin melden. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

139462**ASQ Multi Spracherweiterungsmodul I (Äthiopisch I)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		B.A. Wiegleb, Helen		
1-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	SR E003 Löbdergraben 24a	

Kommentare

Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums ist ein Studium des Altäthiopischen unerlässlich. Der Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte, insbesondere Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler. Er vermittelt die Grundlagen der Schrift, Laut- und Formenlehre. Teilnehmern, die Kenntnisse in einer anderen semitischen Sprache, etwas dem Biblisch-Hebräischen oder Klassischen Arabischen, haben, werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt.

Religionswissenschaft

139422

Grundthemen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Es gibt verschiedene Weisen, sich dem Thema Islam zu nähern. In dieser Vorlesung werden wir entscheidende Themen des Islams behandeln wie etwa die Bedeutung der Gottesvorstellung; die Lebensordnung für die Menschen; Heilige Schrift und Sprache; der freie Wille, Schöpfung; Auferstehung – ewiges Leben – Jenseits; das / der Böse; Verhältnis zu anderen Religionen; Offenbarung; Mensch und Gott; Religion – Wissen – Vernunft; Ethik; Mystik. Diese Themen werden zunächst in ihrer Stellung im Koran dargelegt und daraufhin, soweit jeweils sinnvoll, in Beziehung zum Islam insgesamt (Mittelalter und Gegenwart; Tradition und Modifikationen), zu philosophischen Fragestellungen und Religionspraxis, und schließlich im Verhältnis zu anderen Religionen besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitende Lektüre von Korantexten; Vor- bzw. Nachbereitung durch Sekundärliteratur.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG3, BA_RW 5, BA_RW_6, LA_Phi 2.1 und 2.3, MA_RW_22 und LRW 22, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, DB Int, DA Int, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt. Unabdingbar ist eine Koran Ausgabe, die zur Verfügung stehen sollte, z. B. Der Koran in der Übersetzung von Hans Zirker, Darmstadt 2003 (bzw. neuere Auflagen)

139423

Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Die jeweiligen Religionen werden zunächst als Einheit verstanden, danach in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_All 1, DRW (VL), BA_RW 1 und BA_RW 2, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt. Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z. B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996.

139425

Warum gibt es die einzelnen Religionen und welches sind ihre Ziele?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Viele von den heute bekannten Religionen haben einen Anfang, oft sogar eine Person, die an ihrem Beginn steht und gerne als Religionsstifter bezeichnet wird. Aber was ist der Grund, dass diese Religion gestiftet wurde, Gestalt angenommen hat und welches Ziel soll mit ihr erreicht werden? Wer waren die Personen, die am Anfang der Religionen stehen und was wollten sie? Was wurde daraus? Zudem gibt es noch eine Anzahl von Religionen, die „schon immer“ da gewesen zu sein scheinen. Inwiefern haben auch sie eine Intention oder Zielrichtung? Mit diesen Fragen wird sich die Vorlesung auseinandersetzen und deren Antworten diskutieren.

Nachweise

Module: BA_RW_SY3; BA_RW_4, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, MA_RW_22 und LRW 22
Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt

139426

Examenskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Examenskolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und in einer gemeinsamen Runde zu diskutieren.

139427

Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		

1-Gruppe	17.11.2017-17.11.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	18.11.2017-18.11.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Doktorandenkolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und in einer gemeinsamen Runde zu diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündlicher Vortrag

Nachweise

Module: MA_RW_23

139429

Was kommt danach? Jenseits- und Weltuntergangsvorstellungen in den Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Innerhalb der Lehren aller Religionen werden verschiedene Antworten auf die Frage nach Tod und Jenseits bzw. nach dem, was auf das irdische Leben folgt, gegeben (z.B. Hölle, Paradies, Endzeit, Apokalypse). Diesen unterschiedlichen Antworten nachzugehen, d.h. sie anhand von Beispielen aus ganz unterschiedlichen religiösen Traditionen zu untersuchen, ist ein Ziel dieses Seminars. Zugleich wird dabei in den Blick genommen, inwiefern diese auf die Lebensgrenze gerichteten Deutungsmuster die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens (z.B. Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken) prägen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Frage, inwieweit die Vorstellungen von der „Welt nach der Welt“ das Menschenbild und den Umgang mit den ethischen Fragen die jeweilige religiöse Gemeinschaft beeinflussen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2h + 2-3h Vorbereitung pro Woche

Nachweise

Referat und ggf. Seminararbeit bzw. Essay bzw. schriftliches Referat entsprechend Modulanforderungen Module: BA_RW_SY3; BA_RW_4; LA_Phi 2.1 und 2.3; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

139430

Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist „Religion“ und wie nähert man sich diesem gesellschaftlichen Phänomen? In der Veranstaltung betrachten und diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das „Wesen“ von Religion(en) und damit verbunden, religionswissenschaftliche Forschungsperspektiven („religiöse Musikalität“, methodischer Atheismus oder Agnostizismus?) sowie das Selbstverständnis der Religionswissenschaft (Kritik als Aufgabe?) und Entwicklungen (von der religionsgeschichtlichen Schule zur Diffusions- und Urmonotheismustheorie, Historische Diskursanalyse, etc.). Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, Textlektüre

Nachweise

Essay oder schriftl. Hausarbeit oder verschriftl. Präsentation nach Modulkatalog Module: Seminar: The B14; Übung: BA_RW_All 1, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, The B14

Empfohlene Literatur

ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt.

139431

Frauenbilder und Frauenrollen im Islam

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemm, Katharina	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00

Kommentare

Aus dem 21. Jahrhundert sind Strömungen der Frauenrechtsbewegungen, Gleichberechtigungsbestrebungen und des Feminismus nicht mehr wegzudenken. Während in vielen Teilen Europas und Amerikas Frauen für Anerkennung und Gleichstellung kämpfen, schweift der Blick gen Osten. Die Erscheinung von verschleierte Frauen wirkt neu und kann befremdlich erscheinen. Pauschalisierend wird mit der Unterdrückung der Frau der Islam (durch die Außenperspektive) gleichgesetzt. Ihr Alltag ist, so wie ihre Rolle innerhalb der Gesellschaft, durch männliche Dominanz bestimmt. Ob diese Allgemeinplätze tatsächlich eine Berechtigung erfahren, gilt es in diesem Seminar zu überprüfen und kritisch zu hinterfragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

Referat Module: Seminar: BA_RW_RG3, The B4.2, Übung: BA_RW 5, BA_RW_6, BA_RW 1, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Ausgewählte Literatur wird als Grundlage für die gemeinsame Diskussion innerhalb eines Readers zur Verfügung gestellt.

139432

Das Verständnis von Glück und Leid im Buddhismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ho, Thanh	

1-Gruppe	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	21.10.2017-21.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	10.11.2017-10.11.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	11.11.2017-11.11.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Leid und Glück wird nicht nur von jedem Menschen individuell empfunden, sondern auch von Kulturen und Religionen unterschiedlich definiert. Der Zusammenhang zwischen Leid und Glück bzw. der Weg zu Letzterem ist ein grundlegender Aspekt jedes menschlichen Daseins. In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mithilfe themenrelevanter Texte mit dem Verständnis von Leid und Glück nach der Lehre des Buddha auseinandersetzen, um herauszufinden, wie Beides aus buddhistischer Sicht definiert wird. Wir werden ergründen, wie der genannten Lehre zufolge Leid entsteht, welche Arten von Leid es gibt und wie es überwunden werden kann. In einem weiteren Schritt werden wir anhand praktischer Beispiele erfahren, welche Methoden Buddhisten der verschiedenen Traditionen konkret in ihrem Lebensalltag anwenden, um absolutes, unvergängliches Glück zu erreichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

Verschriftl. Referat oder schriftl. Arbeit nach Modulkatalog Module: Seminar:BA_RW_SY3; BA_RW_4; LA_Phi 2.1 und 2.3; Übung: BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

139694

Zentrale Themen des Islams aus religionswissenschaftlicher Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Zempelburg, André	
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

„Der Islam“, die zweitgrößte Weltreligion, ist aufgrund politischer und gesellschaftlicher Umstände spätestens seit dem 11. September 2001 in aller Munde. Menschen reden und schreiben über „den Islam“ und „die Muslime“, doch nicht selten kommt die Religion (und ihre Anhänger) dabei in ihrer Komplexität und Diversität zu kurz. Die Veranstaltung „Zentrale Themen des Islams aus religionswissenschaftlicher Perspektive“ versteht sich daher als Vertiefung einzelner Aspekte dieser Weltreligion, welche seit mehr als 1400 Jahren Menschen prägt und wiederum von diesen geprägt wurde. Der Fokus dieser Veranstaltung wird insbesondere auf folgenden Themen liegen: Koran (Qurʾān), „Säulen des Islam“ (ʿArkān) und „Glaubenssätze“, islamische Strömungen (Sunniten/Ahlu s-Sunnah, Schiiten/Šīʿa), islamischer Kalender, zentrale (Feste-)Zeiten (ʿĀšūrā, Ramaḍān, ʿaḥḥ), ritueller Ablauf und Inhalt des Gebets (ḥaḥ), Gebetsort Moschee (Masʿid), Sufismus (Taʿāwuf), islamisches Recht (Šarʿah, Fiqh), der Mensch im Islam, etc.

Nachweise

Module: Seminar: BA_RW_RG3; The B 4.2, Übung: BA_RW_5; BA_RW_6; BA_RW_1; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; The B 4.2

Altes Testament

139025 Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (vor allem Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen (C. Frevel). Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz sowie die Skizze von C. Levin. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblischer Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3 .

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 52016, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2016; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Ders. / Philippe Guillaume, A History of Biblical Israel. The Fate of the Tribes and Kingdoms from Merenptah to Bar Kochba, Sheffield 2016; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 22017; Christoph Levin, Entwurf einer Geschichte Israels, Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010. Empfehlenswerte Bibelatlanten mit zahlreichen Materialien: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

139026 Literaturgeschichte der Perserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Es ist heute nahezu unumstritten, daß der mit Abstand größte Teil des Alten Testaments in der Perserzeit (539-332 v.Chr.) entstanden ist. Dies gilt nicht nur für den Pentateuch, sondern auch für die Prophetenbücher, der Psalmen und Teile der Weisheitsliteratur. Dieser Umstand hängt nicht nur mit den günstigen politischen Rahmenbedingungen zusammen, die eine relativ freie Entfaltung religiöser Ideen ermöglichte, sondern auch mit den religiösen Umbrüchen, die mit dem Untergang des Staates und der Staatsreligion im Jahr 587 v.Chr. gegeben waren. Hinzu kommt der Bau des (zweiten) Tempels in den Jahren 520-515 v.Chr., der mehr und mehr zum geistigen Zentrum des biblischen Judentums avancierte und einen erheblichen Anteil an der Literaturproduktion hatte. Die Vorlesung möchte ein Gesamtbild der Literatur der Perserzeit in allen ihren Literaturbereichen zeichnen. Schwerpunkte werden der Pentateuch, Teile der Prophetenliteratur, Psalmen und Hiob sein. Hebräischkenntnisse sind nützlich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: DA AT; DB AT; The B 2; The B2.1; The B 3; The B3.1; The B4.2; The B4.3; The M18; The 2; The E3; The L1.3; The L 2.1; The L 2; The L3; The L 3.1; The L 3.2; The ASQ 5; The M2;

Empfohlene Literatur

Neben der Gesamtdarstellung von Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008, kommen als begleitende Lektüre die üblichen Einleitungen in das AT in Frage: Walter Dietrich / Hans-Peter Mathys / Thomas Römer / Rudolf Smend, Die Entstehung des Alten Testaments, ThW 1, Stuttgart 2014; Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2016; Thomas Römer / Jean-Daniel Macchi / Christophe Nihan (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1, Stuttgart 2016.

139256

Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 2016 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 2015) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 5. Aufl. 2016 (zur Anschaffung empfohlen); W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2015.

139257**Das Buch des Propheten Ezechiel****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Buch des Propheten Ezechiel erfährt, gemessen an seiner großen Wirkungsgeschichte, deutlich weniger Beachtung als die anderen beiden „großen Propheten“, Jesaja und Jeremia. Dabei zeichnet es sich nicht nur durch eine beeindruckende Bildsprache aus, sondern bietet als Musterbeispiel für Schriftprophetie ein Arbeitsfeld, an dem diachrone wie synchrone Methoden der Exegese gewinnbringend erprobt und miteinander ins Verhältnis gesetzt werden können. Die Vorlesung widmet sich Aufbau und Komposition des Gesamtbuches. Im Zentrum steht aber die detaillierte Auslegung zentraler Einzeltexte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; DB AT; The M18; The ASQ 5; The E3; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Literatur zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zu Ez noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur.

139027**Die Denkschrift Jesajas (Jes 6-8)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit der sog. Denkschrift des Propheten Jesaja aus der Zeit des syrisch-efraimitischen Krieges in Jes 6-8 möchte sich das Hauptseminar einem der spannendsten Texte der Prophetie überhaupt zuwenden. Zum einen werden in diesen drei Kapiteln alle entscheidenden Themen der Prophetie angesprochen: von der Verstockungsbotschaft in Jes 6,9-11 über die Szene in Jes 7 bis hin zu den Unheilsansagen gegen die feindlichen Völker und das eigene Volk. Zum andern gibt es wohl keinen prophetischen Text im Alten Testament, an dem die Neuorientierungen der Prophetenforschung der letzten Jahrzehnte so deutlich hervortreten. Es versteht sich von selbst, daß die „Denkschrift“ im Kontext von Jes 1-39 insgesamt betrachtet wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA AT; The L 3.1; The M18; Staatsprüfungsmodule: The L 48 (m.H.); The L 49 (m.H.)

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Art. Jesaja/Jesajabuch, TRE 16, 1987, 636-658; Uwe Becker, Jesaja – Von der Botschaft zum Buch, FRLANT 178, Göttingen 1997; Ders., Jesajaforschung (Jes 1-39), ThR 64 (1999), 1-37 und 117-152; Matthias Köckert / Uwe Becker / Jörg Barthel, Das Problem des historischen Jesaja, in: Prophetie in Israel, hg.v. I. Fischer, K. Schmid und H.G.M. Williamson, Münster 2003, 105-135; Jörg Barthel, Prophetenwort und Geschichte. Die Jesajaüberlieferung in Jes 6-8 und 28-31, FAT 19, Tübingen 1997; Susanne Rudnig-Zelt, Glaube im Alten Testament. Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Jes 7,1-17; Dtn 1-3; Num 13-14 und Gen 22,1-19, BZAW 452, Berlin / Boston, MA 2017. – Jesaja-Kommentare gibt es viele: Neben dem Klassiker von Bernhard Duhm (1892) ist als neuester und umfangreichster vollständiger Kommentar zu Jes 1-39 zu nennen: Willem A.M. Beuken, Jesaja 1-12; 13-27; 28-39, 3 Bände, HThK.AT, Freiburg 2003-2010. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

139258

Themen der Theologie des Alten Testaments (ohne Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Hauptseminar setzt keine Hebräischkenntnisse voraus und beschäftigt sich speziell mit zentralen Themenbereichen alttestamentlicher Theologie, die im Alltag künftiger Religionslehrerinnen und Religionslehrer von Bedeutung sind. Diskutiert werden u.a. Schöpfungstheologie, Erzväter, Exodus, das Königtum in Israel, Prophetie und Eschatologie. Neben der exegetischen Diskussion soll die Frage nach der unterrichtspraktischen Rezeption nicht aus dem Auge verloren werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Stunden pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

139259**König - Messias - Christus (ohne Hebraicum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 162
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

„Alle Jahre wieder“ – „und das nicht nur zur Weihnachtszeit“ – stehen die sogenannten „Messianischen Weissagungen“ im Zentrum christlicher Lektüre des Alten Testaments. Aber sprechen sie in ihren Primärkontexten tatsächlich von einem „Messias“ – und was ist das überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dabei werden in erster Linie die entsprechenden alttestamentlichen Abschnitte untersucht; es wird aber auch ein Blick auf ihre Rezeption im Neuen Testament und anderen frühjüdischen Schriften (Qumrandokumente, Apokryphen) geworfen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Stunden pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen. Zur Vorbereitung auf die Problematik ist hilfreich: E.-J. Waschke, Art. Messias/Messianismus, in: RGG4, Bd. 5 (2002), 1143-1146; ders., Art. Messias (Altes Testament), in: WiBiLex (<http://www.bibelwissenschaft.de/de/stichwort/27061/> [letzter Abruf: 09.06.2017])

139010**Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hilpert, Andreas	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Zwätzengasse 3	Besprechungsraum Z3
----------	--------------------------------------	------------------------------------	---------------------

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind. Dementsprechend ist ausführliche Vorbereitung erforderlich. Dieser Zugang erfolgt am Hebräischen Text, von daher sind nur Studierende zugelassen, die ein Hebraicum besitzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std.

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme und Übernahme eines Protokolls Module: DB AT; The B1; The L1.1, The E2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia.

139173

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Köhler, Sarah	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Das Seminar hat somit keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Das Seminar bietet Studierenden ohne Hebräischkenntnissen eine Einführung in die exegetischen Methoden und Ihre Anwendung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std.

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen). Weitere Literatur wird im Proseminar bekanntgegeben.

139028**Examensrepetitorium zum Alten Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf das Examen im Fach Altes Testament; es ist primär für Diplomstudierende gedacht. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Literaturbereiche und Themen im Kontext der Geschichte des alten Israel und des frühen Judentums wiederholt. Die Veranstaltung dient also nicht dem Erwerb dieser Kenntnisse, sondern der systematischen Wiederholung sowie der Erarbeitung von Spezialthemen. Deshalb wird eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit vorausgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigens entwickelter Leitfaden mit ausführlichen Lektürevorschlägen und Arbeitshinweisen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6-8 Stunden pro Woche (!); Vorbereitung von Referaten.

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 42015 (enthält ausführliche Literaturangaben und Hinweise auch für Examenskandidaten); Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 52016. Vgl. darüber hinaus die unter „Literaturgeschichte der Perserzeit“ (s.o.) genannten Einleitungen in das AT.

101594**Bibelkunde Altes Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

139255		Die Hermeneutik Gadamers: Wahrheit und Methode	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Die interdisziplinäre Übung widmet sich mit „Wahrheit und Methode“ einem Klassiker der Philosophiegeschichte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Veranstaltung steht das gemeinsame Lesen und Nach-Denken des Werks selbst. Davon ausgehend wird nach den Konsequenzen von Gadamers Verstehenslehre für die Exegese wie die Systematische Theologie gefragt werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: mindestens 4 Stunden pro Woche			
Nachweise			
schriftliche Ausarbeitung Module: Wahlbereich Diplom, The WP 1, DB Int, DA Int Module Altes Testament: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; Module System. Theologie: DB ST; The B10; The B4.3;The M21			
Empfohlene Literatur			
Hans-Georg Gadamer, Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen 1960 (oder eine spätere Auflage – zur Anschaffung empfohlen). Sekundärliteratur wird im Seminar bekanntgegeben.			

139029		Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
1-Gruppe	25.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt			
Nachweise			
gegebenenfalls Übungsaufgabe Modul: The M25			

Neues Testament

139475

Jesus nach den Evangelien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Ein Jesus und vier Evangelien – diese eigenartige Konstellation begleitet und charakterisiert das Christentum seit seinen Anfängen bis heute. Für das Phänomen einer ursprünglichen Spannung zwischen Einheit und Vielfalt gibt es in der Religionsgeschichte keine Analogien. Es zeichnet das Christentum als historisch einzigartig aus und stellt jeden Ausleger des Neuen Testaments vor die Aufgabe einer theologisch und hermeneutisch reflektierten Interpretation. Dieser Aufgabe widmet sich auch die vierstündige Hauptvorlesung. Ausgehend von den vier neutestamentlichen Evangelien und unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im Kontext des antiken Judentums und der hellenistisch-römischen Kultur wird die Rückfrage nach dem Jesus der Geschichte gestellt, seinem Wirken, seinem Weg und seinem Geschick, das in den Evangelien aus der Perspektive des Glaubens an seine Auferweckung von den Toten dargestellt wird. In diesem „geschichtlichen, biblischen Christus“, nicht in einem „sogenannten historischen Jesus“ (Martin Kähler), haben Theologie und Kirche ihren Grund.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Theissen, Gerd / Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 42011; Watson, Francis: Gospel Writing. A Canonical Perspective, Grand Rapids / Cambridge 2013; Hengel, Martin: Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus. Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (WUNT 224), Tübingen 2008.

139476

Grundkurs Neues Testament I (Jesus)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Gesamtbild von Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen. Er wird begleitet durch ein Tutorium und schließt mit einer zweistündigen Klausur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module: DB NT, BA RW 6; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2, The WP1; The E12; The E13

Empfohlene Literatur

Theissen, Gerd / Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 42011; Niebuhr, Karl-Wilhelm, Jesus, in: ders. (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011, 408–436; Schröter, Jens, Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig 6., vollst. überarb. u. aktualis. Aufl. 2017.

139468

Eschatologie im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung m. Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Für ExamenskandidatInnen im Lehramt mit begleitendem einstündigen Kolloquium (Termin nach Vereinbarung) Bilder von Zukunft und Erlösung sind im Neuen Testament mit dem Ganzen seiner Botschaft vielfältig verwoben. Das Thema der Vorlesung ist deshalb geeignet, einführend wesentliche Linien neutestamentlicher Theologie nachzuzeichnen und sie zu unterschiedlichen Entwürfen von Heil und Geschichte in Beziehung zu setzen. Die traditions- und religionsgeschichtliche Frage nach der Stellung neutestamentlicher Eschatologie im alttestamentlich-jüdischen Denken soll dabei ebenso berücksichtigt werden wie forschungsgeschichtlich zu erschließende hermeneutische Fragen. In einem begleitenden Kolloquium zur Vorbereitung auf die Staatsprüfungen im Lehramt werden außerdem einzelne Aspekte des Themas anhand ausgewählter Literatur vertiefend erarbeitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The E12; The M19, Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

139293

Die Diakonie der Versöhnung im 2. Korintherbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus	

1-Gruppe	24.10.2017-24.10.2017 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 verbindliches Vorbereitungstreffen!
	17.11.2017-17.11.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	18.11.2017-18.11.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	08.12.2017-08.12.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	09.12.2017-09.12.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Neben der Rechtfertigungslehre bzw. dieser zugeordnet gehört die paulinische Versöhnungslehre ins Zentrum seiner Theologie. Paulus entfaltet seine Versöhnungslehre besonders im 2. Korintherbrief und deutet seinen apostolischen Auftrag als diakonia der Versöhnung. Dieser Schlüssel zur Theologie des Paulus wird im Blockseminar an Hand ausgewählter Beispieltex-te analysiert und interpretiert.

Nachweise

HS-Arbeit Module: DA NT, The L3, The L3.1; The L3.2, The M19, The E 11; The E 13

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

139622

Sex und Gender im Neuen Testament (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker / Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

In dieser Übung werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie: das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; „Unzucht“ (#####), und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur (angeleiteten) Vorbereitung und Leitung einer Sitzung. Die Fähigkeit englischsprachige Literatur zu bearbeiten ist nicht zwingend notwendig, aber sehr hilfreich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 SWS

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

R. Deines, Leiblichkeit und Sexualität im Neuen Testament. Christliches Ethos zwischen Schöpfungs- und Offenbarungswort, in: C. Raedel (Hg.), Das Leben der Geschlechter. Zwischen Gottesgabe und menschlicher Gestaltung, Berlin 2017, 35–85; W. Loader, The New Testament on Sexuality, Grand Rapids 2012; D.B. Martin, Sex and the Single Savior. Gender and Sexuality in Biblical Interpretation, Louisville 2006; V. Rabens, Inspired by the Text!? Hermeneutical Suggestions for the Dialogue between Biblical Texts and Contemporary Ethics, in: V. Rabens / J. Grey / M. Kamell Kovalishyn (Hgg.), New Approaches to Biblical Ethics. An Interdisciplinary Dialogue, Leiden 2018. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

139624

Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Rabens, Volker

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS

Nachweise

Seminararbeit o. Belegexegese für benoteten Schein Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011; S. Finnen / J. Rügemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre, Tübingen 2016.

139625 Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker	

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Ort: FG E003
----------	--------------------------------------	----------------------------------

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS

Nachweise

Seminararbeit o. Belegexegese für benoteten Schein Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011; S. Finnen / J. Rüggeheimer, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre, Tübingen 2016.

139472 Repetitorium Neues Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung und Darstellung von einzelnen Themenkomplexen in einem Kurzreferat. Sofern gewünscht, kann eine Probeklausur geschrieben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Kurzreferate

Nachweise

keine

107546**Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Ort: FG, DZ 106
----------	--------------------------------------	-------------------------------------

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M19; The M26; The M27; DA NT

Kirchengeschichte

139642

Kirchengeschichte des Mittelalters (KG II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters vom Ende der Antike bis zum Vorabend der Reformation. Dabei werden für die Gestaltwerdung Europas grundlegende Themen wie die Germanen- und Slavenmission, das spannungsreiche Wechselverhältnis von Papsttum und Kaisertum, die Kreuzzüge, die scholastische Theologie und die Mystik sowie die Krisenphänomene des Spätmittelalters behandelt. Eine Tagesexkursion zu einem Thema der Vorlesung rundet die Lehrveranstaltung ab.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je 2h Vor- und Nachbereitung pro Vorlesung, d.h. 4h pro Woche

Nachweise

mündl. Prüfung; DA KG, DB KG, The L10, The L11, The L11.1, The B10, The M20, The E7, The WP1, Wahlbereich Diplom; The L44 (Klausur Staatsprüfung RS), The L48 (Klausur Staatsprüfung Gym.); The ASQ1, The ASQ3, The ASQ3

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Volker Henning Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 5., vollständig überarbeitete Neuauflage 2016; A.M. Ritter u.a. (Hg.), Mittelalter, KThQ 2, Neukirchen-Vluyn 82014 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

139282

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Dogmen- und Theologiegeschichte erlaubt einen Einblick in die Entwicklung des christlichen Selbstbewusstseins (Walther Köhler). In ihr kommen die Lehren, Auffassungen und Gedanken zum Vorschein, die das Wesen des Christentums bestimmen. Bis in die Gegenwart haben die Probleme, die damals formuliert wurden, kaum an Relevanz für das heutige Verständnis des christlichen Glaubens verloren. Im Grundkurs wird eine Orientierung über die 2000-jährige Entwicklung gegeben. Dies geschieht durch ausgewählte Themenbereiche aller kirchengeschichtlicher Epochen. In jeder Sitzung wird der jeweilige Stoff anhand von Quellen vertiefend behandelt. Die Mitarbeit durch vorbereitende Lektüre und Kurzreferate wird vorausgesetzt. Zur Ergänzung empfohlen wird der Besuch der Vorlesung zur Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters (KG II).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung oder Vorlesungsklausur Module: BA RW 3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

139281

Diaspora in der Alten Kirche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die differenzierte kirchliche Landschaft in Deutschland wird zunehmend durch Diaspora- bzw. Minderheitensituationen von christlichen Gemeinschaften bestimmt, sei es aufgrund von Migrationsbewegungen, sei es aufgrund der zunehmenden Entkirchlichung der Gesellschaft, die einen schrumpfenden „christlichen Kern“ zurücklässt. Das regt die Frage nach möglichen Strukturanalogien in der antiken Kirchengeschichte an, denn auch die frühen Christen befanden sich in diversen Minderheitensituationen. Im Seminar wollen wir zum einen die konkreten historischen Konstellationen in den Blick nehmen und zum anderen danach fragen, wie sie theologisch gedeutet wurden: Wie konzipierten die Christen der ersten Jahrhunderte die Kategorien Heimat, Fremde und Diaspora? Wie bestimmten sie vor diesem Hintergrund ihre Funktion bzw. Sendung für Welt und Kirche theologisch?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: Wahlbereich Diplom; The E6; DA KG; The M20; The E7; Staatsprüfungsmodule: The L45; The L49

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

139633

Die Kaiser und ihr Gott - Religionspolitik in der Spätantike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit der Entscheidung des Kaisers Flavius Valerius Constantinus (306–337), der als Konstantin der Große ins Gedächtnis eingehen sollte, verbindet man einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des römischen Imperiums und Europas. Die systematische Förderung des Christentums stellte für die Kirche nach den Zeiten der Verfolgung den wichtigsten Schritt auf dem Weg zur Weltreligion dar. Erst im Laufe des vierten Jahrhunderts aber konnte sich die Kirche zu dem entwickeln, was man „Reichskirche“ nennen könnte – stets in Auseinandersetzung mit den Kaisern. In dem Proseminar soll neben der Diskussion um eine konstantinische „Wende“ der Blick auf eben jene Akteure und ihre unterschiedliche Politik gerichtet werden: Constantius II. (337–361), der das Erbe Konstantins als christlicher Kaiser fortführte; den Re-former und „abgefallen“ Julian (361–363), sowie Theodosius den Großen (379–395). Wie formierte sich die Kirche der Spätantike angesichts dieser Entwicklungen? Welche Bedrängnis hatten Heiden, Juden und Häretiker dagegen zu befürchten? An unterschiedlichen Quellen (u.a. Gesetzestexten, Selbstdarstellungen, Briefen und panegyrischen Schriften) wollen wir in dem Proseminar die historischen Methoden kennen lernen und das Verfassen einer kirchengeschichtlichen Hausarbeit einüben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benotete Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; Martin Wallraff, Sonnenkönig der Spätantike. Die Religionspolitik Konstantins des Großen, Freiburg 2013; Klaus M. Girardet, Kaisertum, Religionspolitik und das Recht von Staat und Kirche in der Spätantike, Bonn 2009.

139638

Trost und Erbauung im Dreißigjährigen Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Stäbler, Tobias	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie glaubten die Menschen im »Konfessionellen Zeitalter«? Wie betete und predigte man in Zeiten von Hunger, Pest und Krieg? Wie sollte man leben und wie wollte man sterben als Christin, als Christ? Die vielfältigen Entwicklungen der Frömmigkeit in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts prägen den Protestantismus bis heute – das zeigt allein ein Blick ins Evangelische Gesangbuch. Die Anfänge des Pietismus, die Rolle der Mystik in der lutherischen Frömmigkeit und das Verhältnis von (orthodoxer) Theologie und lebendigem Glauben, das sind nur einige Themen, die eine Beschäftigung mit dieser Zeit lohnen. Im kirchengeschichtlichen Proseminar werden wir anhand grundlegender Text- u. Bildquellen die historischen Methoden einüben: wir werden ein breites Spektrum theologischer und frömmigkeitspraktischer Schriften aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts quellenkritisch untersuchen, ihren historischen Zusammenhang erhellen, und lernen, wie man auf Basis der interpretierten Quellen eine kirchengeschichtliche Hausarbeit schreibt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2–3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; Georg Schmidt, Der Dreißigjährige Krieg, München 82016; Volker Leppin (Hg.), Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. 3, Neukirchen-Vluyn 2005, S. 277–284. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

139670**Die Bekennende Kirche – Entstehung,
Wirken und Persönlichkeiten****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Poppitz, Maria	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wer oder was war die Bekennende Kirche in der Zeit des NS-Regimes? Ein Hort der aufrechten Christen? Ein Ort des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus? Oder war sie eine Sammlung von Kritikern, die sich lediglich gegen die kirchenpolitische Gruppe der Deutschen Christen wandte? Durch verschiedene Texte soll in der Übung diesen Fragen nachgegangen werden, um so die Entstehung und das Wirken der Bekennenden Kirche nachvollziehen zu können. Gleichzeitig werden verschiedene Persönlichkeiten in den Mittelpunkt der Untersuchung gerückt, anhand derer die Entwicklung der Bekennenden Kirche anschaulich wird. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen werden Bekenntnistexte, Briefe aus Archiven, Tagebucheinträge, etc. die Thematik vertiefen helfen und Raum zur Diskussion bieten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; DA KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

J. Mehlhausen, Art. Nationalsozialismus und Kirchen, in: TRE 24 (1994), 43-78; W.-D. Hauschild, Art. Bekennende Kirche, in: RGG4 1 (1998), 1241-1246. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

139288**Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Nachweise

Schriftlicher Leistungsnachweis Module: The E6; The M28; The M20; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

139644

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

In dem Oberseminar werden neueste Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Module: The E6 und The M28

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium Metamorphosen des Todes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Alte, autoritative, kanonische Texte und die je aktualisierende Auseinandersetzung damit gehören seit Antike und Mittelalter zu den Grundlagen Europas. Das lässt sich an kommentierenden, übersetzenden und fortschreibenden Texten der traditionellen Wissenschaftsdisziplinen (Theologie, Philosophie, Rechtswissenschaften und Medizin) sowie der antiken Religionen bzw. Weltanschauungen (pagane Philosophie, Judentum, Christentum und Islam) beobachten. Die interdisziplinäre Ringvorlesung wird sich anhand exemplarisch ausgewählter Autoren bzw. Quellentexte mit der Tradierung, Bearbeitung und Rezeption autoritativer bzw. kanonischer sowie überhaupt in interpretierenden Zusammenhängen überlieferter Literatur in Antike und Mittelalter befassen. Es ist gelungen, für jede Sitzung einen ausgewiesenen auswärtigen Fachreferenten zu gewinnen. Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW (<http://www.altertum.uni-jena.de/Veranstaltungen.html>) bekanntgegeben. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Theologischen und Philosophischen Fakultät sowie der Juristischen Fakultät sind willkommen. Zielgruppe: Studierende der Altertumswissenschaften, der Philosophie, der Rechtswissenschaften und der Theologie; offen für Hörer aller Fakultäten; Gasthörer; Schnupperstudium Teilnahmevoraussetzung: keine Arbeitsaufwand: Prüfungsart**: Module: The WP1; Wahlbereich Diplom

Bemerkungen

Die Ringvorlesung findet im HS 250 im UHG statt.

Systematische Theologie

139645

Leben und Werk Friedrich Schleiermachers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Friedrich Schleiermachers Werk bietet einen hervorragenden Zugang zur Theologiegeschichte der Neuzeit überhaupt. Es bezieht sich kritisch auf die Aufklärungstheologie – und führt sie fort - bildet sich im Umfeld der Jenaer Frühromantik, prägt die Debatten im 19. Jahrhundert, gerät zur Negativfolie für wichtige theologische Entwürfe im 20. Jahrhundert und wird seit drei Jahrzehnten wieder zum Ausgangspunkt für theologische Entwürfe, welche sich positiv auf die Moderne und auf interdisziplinäre Diskurse beziehen wollen. Insbesondere Schleiermachers Ethik, welche Individualität in ihrer universalen Ausrichtung zum Zentrum hat, erweist sich als aktuelle relevant. Aber auch die hermeneutischen, geschichtsphilosophischen und staats-theoretischen Überlegungen Schleiermachers bleiben anregend. Herzliche Einladung, um sich anhand des Werkes von Schleiermacher mit den Grundfragen von Theologie auseinanderzusetzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The M21; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

139418

Grundkurs Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	

1-Gruppe	26.02.2018-02.03.2018 Blockveranstaltung	kA 08:30 - 15:00 jeweils 08.30-15 Uhr	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	--	--

Kommentare

Was ist Ethik? Welche Konzeptionen gibt es? Geht es um Begründungen oder Verstehen? Was ist normative und was ist deskriptive Ethik? Wie urteilt man dann in konkreten Fällen? Was wäre besonders an einer theologischen Ethik? Solche und andere Fragen werden im Grundkurs Ethik, wie er von J. Fischer u.a. herausgegeben wurde verständlich bearbeitet. Wir halten uns an dieses Buch, ergänzen die Diskussion aber durch Impulse aus anderen Perspektiven. Es geht in dieser Veranstaltung um Grundlagen und Methoden der Ethik, nicht um die Vertiefung in einem Bereich angewandter Ethik (Medizinethik, Medienethik, Umweltethik etc.). Die Lehrveranstaltung findet im Block als Intensivwoche in der vorlesungsfreien Zeit statt. Teilnahmevoraussetzung ist es, das erwähnte Buch durchgearbeitet zu haben und ein kurzes Referat zu übernehmen.

Nachweise

Module: Grundkurs: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1
Übung: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist: J. Fischer / S. Gruden u.a., Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 22008.

139647**Interdisziplinäres HS: Goethes Religion****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Mecke, Heike	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Goethe hat sich immer wieder und intensiv mit religiösen Fragen beschäftigt, von der Sturm- und-Drang-Phase, in der er mit dem „Prometheus“-Gedicht allem Göttlich abschwört, bis hin zur letzten Szene des Faust II, in der Fausts Seele in den Himmel aufsteigt. Dabei ist Goethe nicht in einem einfachen Sinn gläubig; zentralen Ideen und Bildern des Christentums stand er immer höchst skeptisch gegenüber. Auf der anderen Seite hält er die Fragen der Religion keineswegs für überflüssig und sucht nach immer neuen Formulierungen eines Glaubens, der für moderne Menschen, die die Religionskritik kennen und in einem säkularisierten Zeitalter leben, annehmbar ist. Im Seminar werden wir uns auf Gedichte konzentrieren und mit der Götter-Kritik des „Prometheus“ beginnen, um dann zu sehen, wie das Göttliche in veränderter Gestalt zurückkehrt. Behandelt werden etwa: „Seefahrt“, „Gesang der Geister über den Wassern“, „Das Göttliche“, Auszüge aus dem „West-östlichen Divan“ sowie das späte Gedicht „Im ernsten Beinhaus war's (Bei Betrachtung von Schillers Schädel)“. Diese Gedichte werden in den theologischen und religionsgeschichtlichen Zusammenhang gestellt, welcher durch die Stichworte Spinozismus, Kants Religionsphilosophie und Atheismusstreit umrissen werden können. Da Religionskritik in dieser Zeit vornehmlich im Modus religiöser und religionstheoretischer Innovation vorgetragen wurde, prägen diese Positionierungen die theologischen Diskurse um eine modernegemässe Religion bis heute.

Bemerkungen

<p>Arbeitsaufwand: 4 Stunden Vorbereitung <p style='text-align: justify;'>S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02 zur V Romantik (PETERSDORFF)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L11; The L11.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4 ; DA ST; The M21; DB Int; DA Int; Staatsprüfungsmodule : The L44; The L45; The L48;The L49

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

139570**Die Theologie und Ethik Martin Luther King, Jr.'s****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
1-Gruppe	26.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum 169 Fürstengraben 1 ACHTUNG: Beginn in der 2. Vorlesungswoche!

Kommentare

Im Rahmen des Seminarprogramms werden 3 Filme im Kino am Markt gezeigt: 26.10.; 23.11.; 11.1.2018., jeweils um 19 Uhr. Am 4. April 2018 jährt sich die Ermordung Martin Luther King, Jr.'s zum 50. Mal. King ist vor allem als Bürgerrechtler bekannt geworden. Sein gesellschaftliches Engagement war aber nicht nur durch seinen christlichen Glauben inspiriert, sondern in seiner Theologie begründet. King hat außer seiner Dissertation zwar kein systematisch-theologisches Werk mehr vorlegen können, aber aus seinen Predigten und Texten lassen sich eine systematisch kohärente Theologie und aus ihr resultierend auch ein eigenständiger sozioethischer Ansatz rekonstruieren. Spannend bei King ist die Verknüpfung von Traditionslinien der Theologie der Schwarzen Kirchen mit westlich geprägten theologischen Ansätzen (Personalismus, christlicher Realismus, Social Gospel). Anhand von Quellentexten überwiegend in Englisch sollen zentrale Elemente von Kings Theologie (somebodiness, cosmic companionship, redemptive suffering, beloved community) analysiert und der Zusammenhang mit seinen ethischen Konzepten der Gewaltfreiheit, der sozialen Gerechtigkeit und des Kampfes gegen Rassismus und für Menschenrechte rekonstruiert und in den historischen und gesellschaftlichen Kontext eingeordnet werden. Ziel ist es zu untersuchen, ob und inwiefern Kings Theologie und seine Art Theologie zu treiben, heute noch als Beitrag zu einer kontextuellen öffentlichen Theologie verstanden werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Gründliche Vorbereitungen der Sitzungen (2-4 Std.); ggf. Referat.

Nachweise

Klausur, mdl. Prüfung, Seminararbeit je nach Modul und Studiengang Module Theologie: DA ST; The M21; The M22; The L 11; The L 11.1

Empfohlene Literatur

Quellen: Clayborne Carson et al. (eds), The Papers of Martin Luther King Jr., Berkeley/Los Angeles 1992ff. Grundlegende und einführende Literatur: Ling, Peter John: Martin Luther King, Jr., London 2002; Heinrich Grosse, "Die Macht der Armen. Martin Luther Kings Kampf gegen Rassismus, Armut und Krieg," in: Michael Haspel/Britta Waldschmidt-Nelson (Hgg.), Martin Luther King. Leben, Werk und Vermächtnis (scripturae), Weimar 2008; Burrows, Jr., Rufus: Martin Luther King, Jr., and the Theology of Resistance, Jefferson, N.C. 2017; Haspel, Michael: Politischer Protestantismus und gesellschaftliche Transformation. Ein Vergleich der evangelischen Kirchen in der DDR und der schwarzen Kirchen in der Bürgerrechtsbewegung in den USA, Tübingen/Basel 1997

139566

Frozen conflict' continuous to impede future generations: In surge of a trans-disciplinary approach to reconciliation and transformative Justice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Thesnaar, Christo	

1-Gruppe	01.11.2017-24.01.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Ort: Raum 15N01, Jentower
	01.11.2017-24.01.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Ort: Raum 15N01, Jentower

Kommentare

The focus of the PHD course with the title of: "'Frozen conflict' continuous to impede future generations: In surge of a trans-disciplinary approach to reconciliation and transformative Justice" will be to discuss the theme of 'frozen conflict' in its broader definition; then to interpret this theme within the context of countries who went through a transition with a focus on truth and reconciliation, such as South Africa; and finally to engage with the current challenges posed by the next generation in the aftermath of a reconciliation process that has failed to transform the society and therefore are still stuck in 'frozen conflict' These challenges will include themes such as decolonialising education, coloniality, imperialism, violence, restitution, justice, etc.

Nachweise

Module: The M30; The M22, D Ph; DA ST

Empfohlene Literatur

Reading material for the PHD sessions will be provided for each of the sessions.

139568

Undergraduate course on Relational ethics and reconciliation Relational ethics as a pastoral approach to reconciliation admits the challenges posed by 'Frozen conflict'.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Thesnaar, Christo	

1-Gruppe	02.11.2017-25.01.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Ort: Raum 15N01, Jentower
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In an attempt to seek for a pastoral care approach that are really culturally and contextually relevant to deal with the current challenges in reconciliation such as justice, reparation, and restitution within the context of a frozen conflict context, this course will explore the relational ethics approach. This approach was initially developed by the Hungarian psychiatry and family therapy scholar Boszormenyi-Nagy and then further developed by theologians in the Netherlands with influences from scholars such as Martin Buber and Emmanuel Levinas. The course will also include themes such as trans-generational trauma, healing of memories, and restoring trust.

Nachweise

Module: Hauptseminar: DA ST, D Ph; The M22, Übung: DB ST, D Ph; The B10; The B 4.3; The M 21; DA ST, The ASQ2; The ASQ3, The L10, The L11

Empfohlene Literatur

Reading material for this course will be provided in the form of articles and chapters when the course starts in November.

139239

Was ist der Mensch? Zur theologischen Anthropologie Wolfhart Pannenberg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Palnau, Kerstin	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.10.2017-16.10.2017 Einzeltermin	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Was ist der Mensch? – Unzählig erscheinen die (wissenschaftlichen) Möglichkeiten und Kontexte, hierauf eine Antwort zu formulieren, unüberschaubar der anthropologische Diskurs, ob seiner stark ausdifferenzierten disziplinären Perspektivität. Die Rolle der Theologie innerhalb dieses Diskurses oszilliert zwischen Unverzichtbarkeit einerseits und völliger Marginalisierung andererseits, wird doch neben inhaltlichen Fragen auch stets das grundsätzliche Verhältnis von Theologie und anderen Wissenschaften mit verhandelt. Vor diesem Hintergrund ist die theologisch-anthropologische Forschung Wolfhart Pannenburgs zu lesen. In seiner Kurzschrift „Was ist der Mensch?“ werden etwa Bestimmung und Potential des Menschen, Betätigungs- und Bewältigungsformen seines so gearteten Daseins, Grundhaltungen in Bezug zu und Grunderfahrungen in seiner Lebenswirklichkeit, das an-sich-selbst-Gebundensein und Bezogensein zur Umwelt, seine Erfahrung in Raum, Zeit und Ewigkeit thematisch. Pannenburgs Vorgehensweise einer theologischen Inanspruchnahme interdisziplinärer Befunde über den Menschen hat seine Schrift seit Mitte des 20. Jahrhunderts zum wegweisenden Entwurf theologischer Anthropologie gemacht. Im Proseminar wollen wir inhaltlich den Ausführungen Pannenburgs aus seiner Schrift „Was ist der Mensch?“ nachgehen; anhand der Texte werden methodisch verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens sowie des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + 2 Std.

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Pannenburg, Wolfhart: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie. Vandenhoeck/Ruprecht, Göttingen 1962. Weitere Literatur wird fortlaufend im Seminar bekannt gegeben

139572

Back to the Future- From „Frozen Conflict“ to War? What Korea could learn from German experience after 1989/90

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Palme, Maria	

1-Gruppe	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	21.10.2017-21.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.10.2017-27.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	28.10.2017-28.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Dieses Seminar dient als Einführung in die Konflikttransformations-, Versöhnungs- und Friedensforschung mit Fokus auf den als „Frozes Conflict“ bekannten Korea Konflikt. Aktuell befindet sich die internationale Staatengemeinschaft am Scheideweg, ob aus dem „kalten“ nicht doch ein „heißer“ Konflikt und eine Rückkehr zur Gewaltpolitik wie in Zeiten des Korea Krieges (1951-1953) stattfindet soll. Die Beziehung Nord- und Südkoreas ist de facto seit 1953 nur durch einen „Waffenstillstandsvertrag“ international geregelt. Ziel dieses Seminars ist es daher, nicht nur Konfliktanalyse am konkreten Beispiel zu betreiben, sondern vor allem auch konstruktive Aussöhnungspraktiken zwischen den betroffenen Parteien kennenzulernen, und selbstständig Lösungsansätze in Kleingruppen sowie simulierten Parlamentsdebatten zu erarbeiten. Der aktuelle tagespolitische Kontext erlaubt noch einmal eine Replik über die eigentlichen historischen und politischen Konfliktursachen, die Analyse der betroffenen Akteursgruppen und ihrer Positionen in den jeweiligen Teilstaaten, aber auch die Hinterfragung der Interessen der internationalen Gemeinschaft (China, USA, Russland). Teilnehmer des Seminars lernen erstens die Grundlagen und Differenzierung der Theoreme von Konflikt- und Versöhnungsforschung sowie Transitional Justice Forschung kennen, zweitens Anwendungsbeispiele aus der politischen Praxis (z.B. Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, politischen Entschuldigungen, Familienreunionen, Gipfeltreffen von Führungspersönlichkeiten und symbolische Gesten der Vergebung). Ferner werden Validierungskriterien zur Überprüfung von Aussöhnungspraktiken hinsichtlich ihres Beitrags zur Deeskalation zwischenstaatlicher und innergesellschaftlicher Konflikte untersucht (Daase 2013). Die Studierenden des Übungsseminars werden sich kritisch der Frage stellen „Was hat sich seit Ende des Kalten Krieges auf der koreanischen Halbinsel getan?“ und welche Aussöhnungspraktiken konnten im Rahmen der Annäherungspolitik unter dem südkoreanischen Präsidenten Kim Dae Jung, welche international als „Sonnenscheinpolitik“ bekannt wurde, praktiziert werden und mit welcher Wirkung? Aussöhnung stellt eine der größten sozialetischen Herausforderungen im 21. Jahrhundert dar (Elsbernd 2005). Sie dient der Transformation von menschlichen Beziehungen zwischen rivalisierenden Parteien ausgehend von Feindschaft und Ressentiment hin zum Aufbau gewaltfreier (minimalistisch) bis (idealistisch) freundschaftlicher Beziehungen (Aiken 2014: 42). Schlussendlich sollen die Teilnehmer in einem Exkurs hinterfragen, was kann die koreanische Halbinsel anhand des deutschen Vorbilds der friedlichen Wiedervereinigung und seiner institutionalisierten und symbolischen Aussöhnungspraktiken nach 1990 lernen? Das interdisziplinäre Seminar richtet sich an Studierende fortgeschrittenen Semesters (ab 3./4. Semester) mit Studiengängen der Theologie, Angewandten Ethik, Geschichts-, Kultur-, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaft. Fortgeschrittene Kenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt sowie die Übernahme von Kurzreferat (à 20 min) und Hausarbeit bei Prüfungsschein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 SWS

Nachweise

HA bei Übungsschein Module: D Ph; DB ST; DA ST; B4.3; The B10; The L10; The L11; The M21; The ASQ 2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

Pflichtlektüre: Aiken, N T 2014, „Rethinking Reconciliation in Divided Societies: A social learning theory of Transitional Justice“, in: Buckley-Zistel, S [u.a.], Transitional Justice Theories, Routledge, Abingdon [u.a.], S. 40-66; Borbe, A 2010, Die Zahl der Opfer des SED-Regimes Ansgar, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt, S. 15; Clagett-Borne, E 2013, „Definition of Peace and Reconciliation“, in: Malley-Morrison, K [u.a.] (Hg.), International Handbook of Peace and Reconciliation, Springer, New York, S. 18-19; Daase, C 2013, „Entschuldigung und Versöhnung in der internationalen Politik“, in: BpB vom 07.06.2013, S. 3. online-Version < <http://www.bpb.de/apuz/162893/entschuldigung-und-versoehnung-in-der-internationalen-politik?p=2> >; Elsbernd, M 2005, „Social Ethics“, in: Theological Studies, Bd. 55, S. 137-158; Gardner-Feldman, L 2014, Germany's Foreign Policy of Reconciliation, 1st paperback edition, Rowman & Littlefield, S. 1-3, sowie S. 10-18; Gajdukowa, K 2004, „Opfer-Täter-Gesprächskreise nach dem Ende der DDR“, APUZ, Bd. 41-42, S. 23-27; Goshler, C 2015, „German Reunification and the Challenge of Transitional Justice“, in: Baek, B-S & Teitel, R G (Hg.), Transitional Justice in Unified Korea, Palgrave Macmillan, New York, S. 123-137; Han, S-J 2012, „Divided Nation, Unification and Transitional Justice: Why do we need a communicative approach?“, in: Han, S-J (Hg.), Divided Nations and Transitional Justice. What Germany, Japan, and South Korea can teach the world, Paradigm Publishers, Boulder & London, S. 1-13; Hayner, P-B 2011, Unspeakable Truths. Transitional Justice and the Challenge of Truth Commissions, 2. Aufl., Routledge, New York, S.11ff; Kim, D-C 2010, „The Long Road toward Truth and Reconciliation“, in: Critical Asian Studies, Vol. 42, Nr. 4, S. 525-552; Kim, D-J 2012, „The Historical Summit Meeting 2000: A Dawn of Hope is Breaking“, in: Han, S-J (Hg.), Divided Nations and Transitional Justice, Paradigm Publishers, Boulder, S. 66-74; Kritiz, N J & Nelson M 1995, „Transitional Justice: How Emerging Democracies Reckon with Former Regimes“, in: Kritiz, Neil J. (Hrsg.), Laws, Rulings, and Reports, United States Institute of Peace Press, Washington, DC, S. 216-219; Offe, C 2012, „Three Objectives of Transitional Justice Today“, in: Han, S-J (2012) (Hg.), Divided Nations and Transitional Justice. What Germany, Japan, and South Korea can teach the world, Paradigm Publishers, Boulder & London, S. 16-24. Ergänzende Literatur: Galtung, Johan 2007, Konflikte und Konfliktlösungen: die Transcendent-Methode und ihre Anwendung, Homilius Verlag, Berlin; Rüdiger, Frank 2014, Nordkorea. Innenansichten eines Staates, 2. Aufl., Deutsche Verlags-Anstalt, München; Yaacov, B-S-T (Hrsg.) 2014, From Conflict Resolution to Reconciliation, Oxford University Press, Oxford & New York; Mabry, T J [u.a.] 2013, Divided Nations and European Integration, University of Pennsylvania Press, Philadelphia, Pa; Lederach, J P 2010, Building Peace: sustainable reconciliation in divided societies, USIP Press, Washington DC.

139563		Reconciliation and Culture in Palestinian Society	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Barakat, Zeina	
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
Kommentare			
This seminar will explore the theory and nature of reconciliation and will discuss the various concepts associated with reconciliation such as moderation, justice, peace, empathy, apology, forgiveness, transitional justice and the role of leadership in reconciliation. It will discuss the impact of reconciliation in post conflict areas such as South Africa, Rwanda, and Ireland. It will analyze the missing opportunities of reconciliation between Israelis and Palestinians. It will evaluate why major peace initiatives such as the Camp David Summit II of 2000 and the Arab Peace Initiative of 2002 failed to achieve peace and will analyze how to overcome enmity and hatred that is spreading political and religious extremism in the region.			
Nachweise			
Module: BA RW 3; DB ST; D Ph; The 8; The B9; The B 9.1; The L 8; The L8.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4			

140010		Martin Bubers Schriften zur politischen Philosophie und zur Sozialphilosophie. Die Tat und die Lehre	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Ph.D. Ferrari, Francesco	
1-Gruppe	06.10.2017-06.10.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		Einführungssitzung	
	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	21.10.2017-21.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	27.10.2017-27.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	28.10.2017-28.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	03.11.2017-03.11.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	Abschlusssitzung		

Kommentare

Von seinen frühen Zwanzigern an bis zum Ende seines Lebens wird Buber nicht aufhören, sich in seine „Tat“ wie in seine „Lehre“ an die Politik zu wenden. In dieser Lehrveranstaltung wird die Anbindung Bubers an der zionistischen Bewegung nachgezeichnet, die ihn, beginnend mit der Zeit mit Theodor Herzl und durch eine ständige Selbstkritik und Neufindung hindurch, sein ganzes Leben lang begleitet. Es wird daher die Wechselwirkung seiner Freundschaft mit dem anarchistischen Sozialisten Gustav Landauer vorgestellt, ebenso seine Haltung zum Ersten Weltkrieg, zur Russischen Revolution, seine Ablehnung des sowjetischen Kommunismus, seine Suche nach einem religiösen Sozialismus, sein spiritueller Widerstand gegen den Nationalsozialismus, auch durch seine Konzeption einer jüdischen Theopolitik. Dabei kommt auch sein unermüdliches Engagement für Dialog und Versöhnung zur Sprache, der das Nachkriegsdeutschland genauso umfasst, wie den arabisch-israelischen Konflikt. Die Veranstaltung präsentiert dann drei wesentliche Themen in Bubers politisch-soziales Denken: die Gemeinschaft, die Gesellschaft, der Staat.

Nachweise

Module: Seminar: D Ph; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1; BA RW 3; Übung: D Ph; DB ST; The B4.3; The B10; The M21

Empfohlene Literatur

Literatur/Bibliographie: wird in der ersten Sitzung mit den Studenten abgestimmt

139240

Transatlantische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	

1-Gruppe	19.10.2017-19.10.2017 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Verbindliche Vorbereitungssitzung!
	26.10.2017-26.10.2017 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 verbindliche Vorbereitungssitzung!
	10.11.2017-10.11.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	11.11.2017-11.11.2017 Einzeltermin	Sa 09:00 - 19:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	12.11.2017-12.11.2017 Einzeltermin	So 10:00 -	Gottesdienstbesuch
	12.01.2018-14.01.2018 Blockveranstaltung + Sa und So	ka -	Ort: Theologische Fakultät Heidelberg

Kommentare

Im internationalen ökumenischen Diskurs wird die deutschsprachige Theologie häufig eng mit der nordamerikanischen Theologie im Sinne einer "Western Theology" zusammengedacht, obwohl es dafür, zumindest im deutschen Kontext, eigentlich kein Bewusstsein gibt. In unserer Blockübung wollen wir uns auf verschiedene Weise miteinander auf die Reise begeben, um den transatlantischen Dimensionen der Werke verschiedener deutscher und amerikanischer Theologen auf die Spur zu kommen. Zum einen wird dies durch die gemeinsame Lektüre von Schlüsseltexten deutsch-amerikanischer Interaktion geschehen, zunächst mit einem Block zu Autoren des frühen 20. Jahrhunderts (Ernst Troeltsch / William James), dann mit einem Block zu Autoren der Mitte des Jahrhunderts (Paul Tillich / Reinhold Niebuhr). Dabei sollen neben einem Verständnis für die theologische Lage der jeweiligen Zeit vor allem der Blick auf das jeweils andere Land und die theologischen Gemeinsamkeiten und Differenzen im Fokus unserer Lektüre stehen. Zum anderen werden wir uns ganz wörtlich auf die Reise begeben, um mit Theologiestudierenden der Uni Heidelberg über das Thema ins Gespräch zu kommen. Die Teilnahme an beiden Wochenenden, sowie die Übernahme eines Referats sind Voraussetzung für einen Teilnahmechein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden pro Woche Ablauf in Heidelberg: 12.01., 14-18 Uhr, 13.01., 09-19 Uhr, 14.01., 10 Uhr Gottesdienstbesuch

Nachweise

Teilnahmechein bei regelmäßiger Teilnahme (beide Blocktermine!) Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21, DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

139255

Die Hermeneutik Gadammers: Wahrheit und Methode

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die interdisziplinäre Übung widmet sich mit „Wahrheit und Methode“ einem Klassiker der Philosophiegeschichte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Veranstaltung steht das gemeinsame Lesen und Nach-Denken des Werks selbst. Davon ausgehend wird nach den Konsequenzen von Gadammers Verstehenslehre für die Exegese wie die Systematische Theologie gefragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 4 Stunden pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: Wahlbereich Diplom, The WP 1, DB Int, DA Int Module Altes Testament: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; Module System. Theologie: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Hans-Georg Gadamer, Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen 1960 (oder eine spätere Auflage – zur Anschaffung empfohlen). Sekundärliteratur wird im Seminar bekanntgegeben.

139564

Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Barakat, Zeina	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

This course studies major themes concerning women, feminism, religion, and identity. We will look at the situation of woman in the (greater Middle East), the role of tradition, sharia and the influences of the Western world. As well we will study feminist theory and talk about woman's rights both in the Western and in the Muslim world. Topics like sexual harassment, women and leadership or economical discrimination of women will also be discussed. From the workshops for women in Palestine and the years I lived in Germany and the US I have also some "experience on the ground" I want to integrate into the theoretical framework we will work with.

Nachweise

Module: DB ST; D Ph; The B10; The B4.3; The M21

139652

Ethik als Theorie von individueller und kollektiver Weltveränderung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	

1-Gruppe	13.10.2017-14.10.2017 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka - Ort: Zwätzengasse 3, Besprechungsraum
	01.11.2017-01.11.2017 Einzeltermin	Mi - Exkursion
	24.11.2017-24.11.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00 Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Wie kann ich die Welt verändern und etwas Positives in der Welt gestalten? Mit dieser zentralen Lebensfrage wollen wir uns auseinandersetzen. Dazu analysieren wir theoretische Ansätze und aktuelle Konzepte. Was hat die Theologie dazu zu sagen? Bei einer Exkursion wollen wir die gewonnenen Erkenntnisse ins Gespräch mit Oberstufenschülerinnen und -schülern bringen. Eigene Erfahrungen mit ehrenamtlichen Engagement sind besonders hilfreich und willkommen, aber nicht Voraussetzung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4h Vorbereitung

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; DB Int; DA Int; Wahlbereich Diplom; The WP 1

Empfohlene Literatur

Wird nach (persönlicher) Anmeldung bekannt gegeben.

139655**Aktuelle Forschungen in der Systematischen Theologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam

1-Gruppe	10.10.2017-11.10.2017 Blockveranstaltung	kA - Ort: Bad Kösen	
	18.01.2018-18.01.2018 Einzeltermin	Do 09:00 - 18:00	Veranstaltungsraum SR Charlottenstraße 23
	19.01.2018-19.01.2018 Einzeltermin	Fr 09:00 - 18:00	Veranstaltungsraum SR Charlottenstraße 23

Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Arbeiten besprochen und neue Entwürfe aus dem Bereich der Systematischen Theologie behandelt. Außerdem werden Methodenfragen ausführlich erörtert. Doktoranden anderer theologischer Fächer sind ausdrücklich willkommen. Bitte persönliche Anmeldung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Module: The M29

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

141326**Introduction to Peace Theories and Methods of Conflict Transformation****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

1-Gruppe	26.10.2017-26.10.2017 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:00	
	27.10.2017-27.10.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	28.10.2017-28.10.2017 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
	30.11.2017-30.11.2017 Einzeltermin	Do 16:00 - 19:00	
	01.12.2017-01.12.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	02.12.2017-02.12.2017 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

This course offers participants a systematization of different categories of peace, the narratives that characterize them and a differentiation between prescriptive and elicitive approaches to conflict transformation, with emphasis on the latter. The aim is to uncover and reflect upon a plurality of notions of peace, which implies conceiving peace beyond its normative meaning and also understanding peacebuilding as relationships in conflict, including notions of positive peace and cultures of peace. Moreover, the methods for conflict transformation need also to bring along a multiplicity of possibilities. In this course, we will focus on elicitive approaches that work within a framework in which the conflicting parties provide the direction and method of the transformation: they draw out, highlight and catalyze existing or communally held knowledge related to transforming conflicts between individuals, groups, and communities. This requires facilitators (researchers, students and practitioners) to become more than technicians and tap into the 'moral imagination' (Lederach 2005).

Bemerkungen

ca.30 Std. Vorbereitungszeit u. für die Verfassung der schriftl. Arbeit

Nachweise

Aktive Teilnahme; Anwesenheit und schriftliche Kursarbeit Module: DA KG; D IM I; D IM II; D Ph; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

als Vorbereitung zum ersten Termin: Dietrich, Wolfgang. 2014. "A Brief Introduction into Transrational Peace Research and Elicitive Conflict Transformation". Journal of Conflictology, 5(2). 48-57; Lederach, Jean Paul 2005. The Moral Imagination. The Art and Soul of Building Peace. New York: Oxford University Press, Inc. (Chapter 8 "On Space: Life in the Web" and Chapter 9 "On Mass and Movement: The Theory of the Critical Yeast")

Praktische Theologie			
139639		Wiedergeboren aus Wasser und Geist - Taufliturgie in Geschichte und Gegenwart	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna / Dr. Mildenerger, Irene	
1-Gruppe	17.10.2017-17.10.2017 Einzeltermin	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	24.11.2017-24.11.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	25.11.2017-25.11.2017 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	08.12.2017-08.12.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	09.12.2017-09.12.2017 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Im vergangenen Jahrtausend war die Säuglingstaufe der Regelfall innerhalb der christlichen Kirchen, auch wenn die Taufritualen dem oft nicht Rechnung getragen haben. Inzwischen erleben wir eine große Vielfalt: Neben Kleinkindern werden auch Kindergarten- und Schulkinder, Konfirmanden und Erwachsene getauft. Wir werden im ersten Seminarblock die geschichtliche Entwicklung der Taufritualen erkunden. Der zweite Block untersucht die gegenwärtige Praxis in verschiedenen Kirchen der Ökumene. Dabei kommen auch Kindersegnung, Taufkatechumenat und Taufgedächtnis in den Blick. Zudem wird die Frage zu erörtern sein, ob die Taufe eher als Sakrament oder als Kasualie zu behandeln ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: pro Seminarstunde ca eine Stunde für Lektüre

Nachweise

Seminararbeit, Präsentation Module: DB PT/RP; DA PT/RP; The B 4.2; The B 13; The B 13.1; The M23

Empfohlene Literatur

Leiturgia. Handbuch des evangelischen Gottesdienstes, 5. Band: Der Taufgottesdienst, Kassel 1970; Jilek, August: Die Taufe, in: Hans-Christoph Schmidt-Lauber, Michael Meyer-Blanck; Karl-Heinrich Bieritz (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen 2003, 285-318; Brunner, Christian: Die Taufe als Kasualie, ebd. 471-480. Meßner, Reinhard: Einführung in die Liturgiewissenschaft, Paderborn u. a. 2003 (UTB 2173), S. 59-149; Bieritz, Karl-Heinrich: Liturgik, Berlin 2004, Kapitel 15: Wasser und Geist, S. 566-605.

139669		Spiritualität und Gebet	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dipl.-Theol. Schade, Miriam	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

„Herr, lehre uns beten“, bitten die Jünger Jesus in Lk 11,1 und dieser kommt ihrer Bitte nach. Doch was ist Gebet überhaupt? Wie betet man? Warum betet man? Diese und viele weitere Fragen werden hinsichtlich des Betens immer wieder gestellt. Unsicherheit darüber, wie ein Gebet formuliert, auf welche Traditionen zurückgegriffen und vor allem, wie anderen erklärt werden kann, was Gebet eigentlich ist, spiegelt sich in diesen Fragen wider. Da das Gebet jedoch nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Pfarralltag von Bedeutung ist, wollen wir darüber nachdenken. Diese Übung verbindet Theorie und Praxis. Im Mittelpunkt steht die literarische Auseinandersetzung mit verschiedenen (auch konfessionell übergreifenden) Gebetsformen und Gebetstraditionen der Vergangenheit und der Gegenwart. Möglichkeit zur praktischen Auseinandersetzung wird ebenfalls bestehen, genauso wie eine anschließende Reflexion und Einordnung der gemachten Erlebnisse und Erfahrungen. Ziel soll sein, sich sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf persönlich spiritueller Ebene mit dem Gebet auseinanderzusetzen und vielleicht sogar Impulse für die eigene Frömmigkeit mitzunehmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: inklusive Anwesenheit in der Übung: 4 Stunden

Nachweise

wöchentliche Anwesenheit und Essay

Module: DA PT/RP. The B4.2 The M 23; The B 13; The B 13.1

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

101876

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	
1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle, Fakultätsgebäude

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

139233

Gemeindepraktikum (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Eilrich, Christiane	

1-Gruppe	10.11.2017-10.11.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	11.11.2017-11.11.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Angebot dieses Blockseminars soll zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum dienen, indem Fragen und mögliche Beobachungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem u#ber das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neu entwickelten Fragen vielleicht helfen, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Teilnahme und das Abfassen eines Berichts

Nachweise

Bericht Module: DA PT/RP

Religionspädagogik

139260

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

siehe Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2

Empfohlene Literatur

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012; David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

139262

Wie werde ich eine gute ReligionslehrerIn? Warum werde ich ReligionslehrerIn?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	25.10.2017-25.10.2017 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 1. Vorbereitungsseminar(weitere Vor- und Nachbereitungsseminare nach Absprache)
	24.11.2017-26.02.2018 Blockveranstaltung	kA -	Ort: PTI Neudietendorf

Kommentare

Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit Frau Dr. Eveline Trowitzsch vom PTI Neudietendorf statt. Der Zusammenhang von Lebens- und Berufswegen soll im Seminar im Focus stehen. Biografie ist eine rekonstruktive und interpretative Leistung des Individuums, die mehr oder weniger reflektiert erfolgt und für die Identitätsarbeit essentiell ist. Biografiearbeit erfolgt vor dem Hintergrund einer lebenslangen Auseinandersetzung mit pluralen und widersprüchlichen Anforderungen und Bedürfnissen. Diese können mir zeigen, warum ich in dieses Berufsfeld gestartet bin und welche Chancen mir das Wissen um meine Person und Rolle bietet, eine gute Religionslehrerin zu werden. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende, ist aber auch für Studierende anderer theologischer Studiengänge offen. Es entsteht ein Kostenbeitrag von ca. 20 € p.P

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; Staatsprüfungsmodule: The L46; The L50

Empfohlene Literatur

Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias u.a. (Hg.): Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, S. 135-145; Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth 2005; Ziebertz, Hans-Georg: Biographisches Lernen, in: Hilger, Georg u.a. (Hg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, S. 374-386.

89624

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita			
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6		

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The L12.2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Grethlein, Christian: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005; Schröder, Bernd, Religionspädagogik, Tübingen 2013.

139585

Evangelische Religion unterrichten als Pfarrer/in – Einführung in die Gemeinde- und Schulpädagogik mit schulpraktischen Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als im Raum der Schule. Daher möchten wir in der Übung beide Räume in den Blick nehmen. Wir werden sowohl den Kontext Gemeinde als auch den Kontext Schule theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei wird uns die Frage nach einer guten Unterrichtsqualität leiten. Wir werden in einer Regelschule hospitieren und auch eine eigene Unterrichtsstunde durchführen. Die Zeit der schulpraktischen Übungen wird zusätzlich zweimal im WS einzuplanen sein. Das Proseminar bereitet Diplomstudierende auf die Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes gemäß Studienordnung vor.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vgl. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt

139584

Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3	

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Basiswissen für angehende PfarrerInnen und LehrerInnen. Die TeilnehmerInnen erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbstständig beantwortet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbständiger Vorbereitung (ca. fünf Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen vermitteln, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS, Halten eines Referats

Nachweise

s. Modulkatalog Module: D IM; D IM II; Staatsprüfungsmodule: The L 46; The L 50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

139263**Islamismus in der Schule****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Der Islamismus wird zunehmend als eine Herausforderung der Schulen wahrgenommen und bewirkt unter den Lehrkräften eine zunehmende Handlungsunsicherheit. Woran erkennt man radikale islamische Einstellungen unter den Schülerinnen und Schülern? Wo befindet sich die Trennlinie zwischen konservativen religiösen und radikalen Einstellungen? Wo enden Meinungs- und Religionsfreiheit? Was ist (religions)pädagogisch zu tun, um radikal religiösen Einstellungen zu begegnen? Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen religiösem Extremismus und behandelt rechtliche Fragen sowie pädagogische Möglichkeiten schulischer Präventionsarbeit im Umgang mit dem Islamismus.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24, B-K-A 5, The ASQ2

Empfohlene Literatur

Edler, Kurt: Islamismus als pädagogische Herausforderung, Stuttgart: Kohlhammer 2015; Bruckermann, Jan-Friedrich und Jung, Karsten (Hrsg.): Islamismus in der Schule. Handlungsoptionen für Pädagoginnen und Pädagogen, Göttingen: V&R 2017; El-Gayar, Wael und Strunk, Katrin (Hrsg.): Integration versus Salafismus. Identitätsfindung muslimischer Jugendlicher in Deutschland. Analysen, Methoden der Prävention, Praxisbeispiele, Schwalbach: Wochenschau-Verlag 2014.

139562**Zugänge zu biblischen Texten
im heutigen Religionsunterricht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schlenzig, Benjamin	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

„Teil´mal die Bibeln aus!“ – „Hm.“ In diesem sicher sehr alltäglichen „Dialog“ in einer beliebigen Religionsklasse kann Verschiedenes mitschwingen: Von einer gewissen Bereitwilligkeit, das zu tun, was eben getan werden muss bis hin zu mehr oder weniger offensiv kommuniziertem Desinteresse sind verschiedene Schattierungen eines Phänomens denkbar, das hier als 'Bibelmüdigkeit' bezeichnet werden soll. Im Rahmen der Übung wird nun die Arbeitshypothese vertreten, dass das Phänomen der Bibelmüdigkeit bei weitem nicht nur auf Seiten der Schülerinnen und Schüler zu finden, sondern auch den Lehrpersonen nicht unbekannt ist. Vielleicht geht der Bibelmüdigkeit der Schülerinnen und Schüler sogar die Bibelmüdigkeit der Lehrpersonen voraus - auch so könnte der kleine Dialog gelesen werden. Aus diesem Grund will die Übung einen Ort bieten, um das eigene Bibelverständnis zu reflektieren und in Austausch zu bringen mit verschiedenen bibeldidaktischen Zugängen. Indem die Studierenden diese kennenlernen, diskutieren und mit Anwendungsszenarien verknüpfen, sollen sie Handlungssicherheit für den späteren eigenen Unterricht gewinnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hg.) Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

139581**Schulseelsorge****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Übung wird der Frage nachgegangen, welchen Beitrag evangelische Theologie zur Seelsorge in der Schule leisten kann. Ausgehend von einer theoretischen Grundlegung des Themas wird nach Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von Seelsorge in den Schulalltag hinein gefragt. Dabei wird es u.a. um folgende Themen gehen: Gewalt in der Schule, Gewalt in der Familie, Zukunftsängste, Suchtverhalten, Trauerbegleitung, Schulandacht, Räume der Stille.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP, The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The L 17; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Gutmann, Hans-Martin u.a.: Praxisbuch Schulseelsorge, Göttingen 2014; Klessmann, Michael: Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch, Neukirchen-Vllyn 2. Aufl. 2009; Koerrenz, Ralf/Wermke, Michael (Hg.): Schulseelsorge – Ein Handbuch, Göttingen 2008.

139582**Bewahrung der Schöpfung als
Thema des Religionsunterrichtes****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Thema „Schöpfung bewahren“ ist im Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert. In der Übung wird es darum gehen, zunächst einmal nach den biblisch-theologischen und systematisch-ethischen Grundlagen des Themas zu fragen. In einem zweiten Schritt soll es dann um die Frage der Umsetzung des Themas in den Religionsunterricht gehen. Dazu werden wir uns gegenseitig Stundenentwürfe zum Thema vorstellen, diese erproben und analysieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP, The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The L 17; The ASQ 3; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schmid, Konrad: Schöpfung, Tübingen 2012; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

107877**Begleitveranstaltung zum Praxissemester****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Begleitveranstaltung zum
Praxissemester**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Jeuk, Susanne

1-Gruppe	25.08.2017-25.08.2017 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Achtung! Termin liegt vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn!!
	15.09.2017-15.09.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 Achtung! Termin liegt vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn!!
	22.09.2017-22.09.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Achtung! Termin liegt vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn!!
	29.09.2017-29.09.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.10.2017-27.10.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	10.11.2017-10.11.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	24.11.2017-24.11.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	08.12.2017-08.12.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	19.01.2018-19.01.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1 Achtung! Termin liegt vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn!!

Kommentare

ACHTUNG: Die Blockveranstaltung und die Sitzungen beginnen vor Vorlesungsbeginn! (siehe oben) Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Sommersemesters 2017 ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (03.03., siehe oben) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen (siehe oben) angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikums-berichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Vor der Einführungsveranstaltung zum Praxissemester werde ich alle Studentinnen und Studenten, die sich dafür angemeldet haben, persönlich kontaktieren und über den genauen Veranstaltungsort informieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

139264**Forschungskolloquium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594	20
101876	46
107546	27
107877	53
126371	5
138983	7
139010	18
139025	14
139026	14
139027	16
139028	20
139029	21
139172	7
139173	19
139200	8
139233	46
139239	36
139240	40
139255	21
139255	41
139256	15
139257	16
139258	17
139259	18
139260	48
139262	48
139263	51
139264	54
139281	29
139282	28
139288	31
139293	23
139418	33
139422	9
139423	9
139425	10
139426	10
139427	10
139429	11
139430	11
139431	12
139432	12
139462	8
139468	23
139472	26
139475	22

Veranstaltungs- Seite
-nummer

139476	22
139562	51
139563	39
139564	42
139566	35
139568	36
139570	34
139572	37
139581	52
139582	52
139584	50
139585	50
139622	24
139624	25
139625	26
139633	29
139638	30
139639	45
139642	28
139644	32
139645	33
139647	34
139652	42
139655	43
139669	45
139670	31
139694	13
140010	39
141326	43
15556	3
15556	32
27418	2
45934	6
45935	5
45936	4
55409	2
77178	6
77179	5
77187	4
89624	49

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Aktuelle Forschungen in der Systematischen Theologie	43
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	31
Althebräische Inschriften	7
ASQ Multi Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II	8
ASQ Multi Spracherweiterungsmodul I (Äthiopisch I)	8
ASQ Multi Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)	7
Back to the Future- From „Frozen Conflict“ to War?	
What Korea could learn from German experience after 1989/90	37
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	53
Bewahrung der Schöpfung als Thema des Religionsunterrichtes	52
Bibelkunde Altes Testament	20
Das Buch des Propheten Ezechiel	16
Das Verständnis von Glück und Leid im Buddhismus	12
Diaspora in der Alten Kirche	29
Die Bekennende Kirche – Entstehung, Wirken und Persönlichkeiten	31
Die Denkschrift Jesajas (Jes 6-8)	16
Die Diakonie der Versöhnung im 2. Korintherbrief	23
Die Hermeneutik Gadamers: Wahrheit und Methode	21
Die Hermeneutik Gadamers: Wahrheit und Methode	41
Die Kaiser und ihr Gott - Religionspolitik in der Spätantike	29
Die Theologie und Ethik Martin Luther King, Jr. 's Doktorandenkolloquium	34
Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“	10
Einführung in das Studium der Theologie	15
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	2
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	18
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	19
Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)	25
Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft	26
Einführung in die Religionspädagogik	11
Eschatologie im Neuen Testament	49
Ethik als Theorie von individueller und kollektiver Weltveränderung	23
Evangelische Religion unterrichten als Pfarrer/in – Einführung in die Gemeinde- und Schulpädagogik mit schulpraktischen Übungen	42
Examenskolloquium	50
Examensrepetitorium zum Alten Testament	10
	20

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	27
Forschungskolloquium Religionspädagogik	54
Frauenbilder und Frauenrollen im Islam	12
Frozen conflict' continuous to impede future generations: In surge of a trans-disciplinary approach to reconciliation and transformative Justice	35
Gemeindepraktikum (Blockveranstaltung)	46
Gender and Women's Rights in the Middle East and in the Western World	42
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	14
Griechisch II	6
Grundfragen der Religionspädagogik	48
Grundkurs Ethik	33
Grundkurs Neues Testament I (Jesus)	22
Grundkurs Theologiegeschichte	28
Grundthemen des Islams	9
Hebräisch	4
Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik	2
Intensivkurs Latein	5
Interdisziplinäres HS: Goethes Religion	34
Introduction to Peace Theories and Methods of Conflict Transformation	43
Islamismus in der Schule	51
Jesus nach den Evangelien	22
Kirchengeschichte des Mittelalters (KG II)	28
König - Messias - Christus (ohne Hebraicum)	18
Latein I	5
Leben und Werk Friedrich Schleiermachers	33
Literaturgeschichte der Perserzeit	14
Martin Bubers Schriften zur politischen Philosophie und zur Sozialphilosophie. Die Tat und die Lehre	39
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	32
Reconciliation and Culture in Palestinian Society	39
Repetitorium	50
Repetitorium Neues Testament	26
Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium	
Metamorphosen des Todes	3
Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium	
Metamorphosen des Todes	32
Schulseelsorge	52
Sex und Gender im Neuen Testament (mit Graecum)	24
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	21
Spiritualität und Gebet	45
Sprecherziehung I	46
Themen der Theologie des Alten Testaments (ohne Hebraicum)	17
Transatlantische Theologie	40
Trost und Erbauung im Dreißigjährigen Krieg	30
Tutorium Griechisch	6

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Tutorium Hebräisch	4
Tutorium Latein	5
Undergraduate course on Relational ethics and reconciliation Relational ethics as a pastoral approach to reconciliation admits the challenges posed by ‘Frozen conflict’.	36
Warum gibt es die einzelnen Religionen und welches sind ihre Ziele?	10
Was ist der Mensch? Zur theologischen Anthropologie Wolfhart Pannenberg	36
Was kommt danach? Jenseits- und Weltuntergangsvorstellungen in den Religionen	11
Weltreligionen	9
Wiedergeboren aus Wasser und Geist - Taufliturgie in Geschichte und Gegenwart	45
Wie werde ich eine gute ReligionslehrerIn? Warum werde ich ReligionslehrerIn?	48
Zentrale Themen des Islams aus religionswissenschaftlicher Perspektive	13
Zugänge zu biblischen Texten im heutigen Religionsunterricht	51

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina Dr.	39
Barakat, Zeina Dr.	42
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	16
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	20
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	21
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	20
Bernhardt, Waltraut Dr.	15
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	16
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	18
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	21
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	21
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	41
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	28
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	29
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	31
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	29
Durner, Florian	46
Eilrich, Christiane Dr. theol.	39
Ferrari, Francesco Ph.D.	2
Glatz, Uwe Dr.	5
Göpel, Laila	11
Hartung, Constance Dr.	34
Haspel, Michael Prof. Dr.	18
Hilpert, Andreas	12
Ho, Thanh Dr. phil.	53
Jeuk, Susanne	12
Klemm, Katharina	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Kochs, Susanne Dr. phil.	49
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	50
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	50
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	50
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	52
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	52
Köhler, Sarah Dr. theol.	19
Lehmann, Roland Dr. theol.	28
Mecke, Heike	34
Mildenberger, Irene Dr.	45
Multhoff, Anne Dr. phil.	8
Nebes, Norbert Univ.Prof.	7
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	22
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	22
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	24
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	26
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	27
Ortmann, Eva-Maria M.A.	46
Palme, Maria	37

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Palnau, Kerstin	36
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	9
Poppitz, Maria	31
Purfürst, Kristin M.A.	11
Rabens, Volker Dr. phil.	24
Rabens, Volker Dr. phil.	25
Rabens, Volker Dr. phil.	26
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	33
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	21
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	33
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	34
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	41
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	42
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	43
Schade, Miriam Dipl.-Theol.	45
Schlenzig, Benjamin	51
Schmidt, Finn Ole	6
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Scholtissek, Klaus PD Dr.	23
Schwarz, Julius	4
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	2
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	32
Stäbler, Tobias	30
Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	4
Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	7
Thesnaar, Christo Prof. Dr.	35
Thesnaar, Christo Prof. Dr.	36
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	3
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	32
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	23
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	27
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	34
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	48
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	48
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	51
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Wiegleb, Helen B.A.	8
Wörn, Katharina	40
Zempelburg, André	13

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

